

Unser Dorf hat Zukunft - Alle haben gewonnen

Die Sieger des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden am 16.10.2014 in Zitzschen prämiert. Die Jury hatte elf Teilnehmer zu bewerten, die allesamt Beachtenswertes vorzuzeigen hatten. Die Bewertung war daher ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem Zitzschen mit dem ersten Platz prämiert wurde, Frankenhain den zweiten Platz erringen konnte und Lastau mit dem dritten Platz ausgezeichnet wurde. Für die Jury war es beeindruckend wie vielfältig und intensiv sich das Engagement in den verschiedenen Dörfern gestaltet. Die Entscheidung sei daher nicht leicht gewesen.



Informationen aus dem Landkreis

- > Einladung Produktschau
Lesen Sie weiter **auf Seite 3**
- > Tag der Deutschen Einheit
Lesen Sie weiter **auf Seite 3**
- > Informationen zur
Gripeschutzimpfung
Lesen Sie weiter **auf Seite 5**

Informationen der Ämter

- > Erhöhung der
Grundsicherungsleistungen
Lesen Sie weiter **auf Seite 6**
- > Hasenpest im Landkreis Leipzig
Lesen Sie weiter **auf Seite 7**
- > Informationen aus dem Amt
für Abfallwirtschaft
Lesen Sie weiter **auf Seite 7**

Ausschreibungen

- > Stellenausschreibungen
Lesen Sie weiter **ab Seite 8**
- Öffentliche Bekanntmachungen**
Lesen Sie weiter **ab Seite 10**
- > Erste Änderung
Abfallwirtschaftssatzung
Lesen Sie weiter **ab Seite 14**

Inhalt

- » **Informationen aus dem Landkreis**
Seite 3
- » **Informationen der Ämter**
Seite 6
- » **Öffentliche Bekanntmachungen**
Seite 10

Notrufnummern

Polizei

» 110

Rettungsdienst/

Feuerwehr

» 112

Rettungsleitstelle und

Krankentransport

» 03437 19222

Nächste Ausgabe

22. November 2014

Redaktionsschluss

12. November 2014

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Leipzig,
vertreten durch den Landrat
Stauffenbergstraße 4,
04552 Borna
www.landkreisleipzig.de

verantwortlich für den amtlichen
und nichtamtlichen Teil:
Landkreis Leipzig

Redaktion: Brigitte Laux
Tel.: 0 34 33/2 41 -10 10
Fax: 0 34 33/2 41 -10 29
brigitte.laux@lk-l.de
Titelfoto: Brigitte Laux
Auflage: 140.184 Exemplare in
die Haushalte des Landkreises

Verlag und Druck: Verlag +
Druck LINUS WITTICH KG, ver-
treten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg (Elster)
Tel.: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen
gelten unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen.

Telefonnummern des Landratsamtes

Landrat und Beigeordnete/		Bauaufsichtsamt	03437 984-1601
Büro Landrat	03433 241-1001	Umweltamt	03437 984-1901
1. Beigeordneter	03433 241-1005	Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz,	
2. Beigeordneter	03433 241-1007	Rettungsdienst	03437 933-100
Dezernent	03433 241-1003	Vermessungsamt (Sekretariat)	03433 777-1401
Pressestelle	03433 241-1010	SG Landw./Bildungsberatung	03433 777-1486
Stabsstelle des Landrates/		Geschäftsstelle Gutachterausschuss	03433 777-1480
Wirtschaftsförderung	03433 241-1051	SG Ländliche Neuordnung	03433 777-1502
Büro Kreistag	03433 241-1014	Abfallwirtschaftsamt	03437 984-3601
Gleichstellungsbeauftragte	03433 241-4100	Sozialamt (Sekretariat)	03433 241-2101
Stabsstelle Controlling und		SG Sozialhilfe	03433 241-2103
Beteiligungsmanagement	03433 241-1018	SG Soziale Leistungen	03437 984-2148
Rechnungsprüfungsamt	03433 241-1071	SG Wohngeld	03433 241-2118
Amt für Rechts-, Kommunal-,		SG Schwerbehindertenausweise/	
und Ordnungsangelegenheiten	03433 241-3701	Elterngeld	03433 241-2127
SG Recht	03433 241-3701	SG Asylbewerberleistungen	03433 241-1820
SG Kommunalrecht	03433 241-3720	Jugendamt (Sekretariat)	03433 241-2301
SG Allg. Ordnungsaufgaben	03433 241-3740	SG Wirtschaftliche Jugendhilfe	03437 984-2210
SG Statusangelegenheiten/		SG Unterhaltsangelegenheiten	03433 241-2250
Ausländer, Standesamtsaufsicht	03433 241-3760	SG Allgemeiner Sozialer Dienst	03433 241-2310
und Personenstandswesen	03437 241-3780	SG Besondere Soziale Dienste	03437 984-2330
SG Allg. Sicherheitsaufgaben	03433 241-1051	Gesundheitsamt (Sekretariat)	03437 984-2401
Amt für Kreisentwicklung	03437 984-1501	Schwangerenberatung Grimma	03437 984-2415
SG Ländliche Entwicklung	03433 241-1101	Tumorberatung	
Haupt- und Personalamt	03433 241-1201	- Grimma	03437 984-2413
Finanzverwaltung	03433 241-1301	- Borna	03433 241-2466
Amt für Straßen- und Hochbau und		Suchtberatungs- und Behandlungsstelle	
Liegenschaftsverwaltung	03433 241-1301	- Grimma	03437 984-2452; 2457
Straßenverkehrsamt	03433 241-2001	- Borna	03433 241-2473
(Sekretariat)		Sozialpsychiatrischer Dienst	
SG Führerscheinstelle		- Grimma	03437 984-2456
- Borna	03433 241-2050	- Borna	03433 241-2472
- Grimma	03437 984-2051	Lebensmittelüberwachungs- und	
SG Kfz-Zulassung		Veterinäramt (Sekretariat)	03433 241-2501
- Borna	03433 241-2005	Kultusamt (Sekretariat)	03433 241-3501
- Grimma	03437 984-2016	Kulturraum Leipziger Raum	03433 241-3516

Öffnungszeiten des Landratsamtes

Tag	Sprechzeit	Anmerkung
Montag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für Zulassungs-, Führerscheinstelle, Kasse, Kultursekretariat, übrige Ämter nach Vereinbarung
Dienstag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr	
Mittwoch	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für Zulassungs-, Führerscheinstelle, Kasse, Kultursekretariat, übrige Ämter nach Vereinbarung
Donnerstag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr	
Freitag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Ausnahme: Sozialamt
Die zentrale Einwahlnummer lautet: 03433 241-0 bzw. 0 3437 984-0		
Achtung: Für den Bereich Waffenrecht/Jagd wird jeweils am ersten Dienstag des Monats ein Sprechtag in Grimma angeboten. Der Sprechtag in Borna fällt somit aus.		
Sprechzeiten sind von 08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr .		

Sprechzeiten des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr
Montag und Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr zusätzliche Servicezeiten der Empfänger

Auskunft erhalten Sie beim Empfang und Servicebereich an den jeweiligen Standorten des KJC.

Standort des KJC	Telefonnummer	Standort des KJC	Telefonnummer
Wurzen	03437 98410	Groitzsch	03437 98450
Grimma	03437 98420	Markkleeberg	03437 98460
Geithain	03437 98430	Naunhof	03437 98470
Borna	03437 98440	Markranstädt	03437 98480

Einladung zur 17. Muldentaler Produktschau



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
vom 7. bis 9. November 2014 findet die 17. Muldentaler Produktschau statt. Die Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre einen festen Platz im Terminkalender erarbeitet.

Die große Vielfalt der sächsischen Spezialitäten und anderer regionaler Produkte zieht die Kunden an. Gern präsentieren sich in diesem Jahr wieder über 75 Unternehmen sowie drei Vereine auf beiden Etagen im PEP - Prima Einkaufspark - auf den Gerichtswiesen in Grimma.

In Zeiten der Globalisierung fragt der Verbraucher zunehmend nach regionalen Erzeugnissen, die für Frische und Geschmack stehen und bei denen das PreisLeistungsverhältnis stimmt. Regionale Wirtschaftsförderung mit dem Hauptaugenmerk die Qualität und Wertschöpfung einheimischer Produzenten und Dienstleister zu präsentieren, ist ein hoher Anspruch und sichert nachhaltig Arbeitsplätze in der Region.

Die Produktschau hat sich zum Schaufenster der Region entwickelt, nicht nur aus der Sicht der Ernährungswirtschaft, auch Hersteller von Gebrauchsartikeln und wertbeständigen Produkten nutzen die jährliche Schau als Plattform, um unter dem Motto „Qualität von hier“ die Verbraucher von ihren Produkten zu überzeugen. Seite an Seite präsentieren sich die Aussteller an den drei Tagen im PEP Grimma.

So ist für jeden Geschmack etwas dabei, Holzgestalter, Keramiker, Schmuckdesigner, Floristen und natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Kulinarische Köstlichkeiten von Stollen, Salami über Äpfel bis hin zu Spirituosen alles aus eigener Fertigung können käuflich erworben werden.

Attraktive Naherholungsangebote im Neuseenland, im Muldental und im Kohrener Land werden auch dieses Jahr wieder in der oberen Etag im PEP an dem Gemeinschaftsstand des Kur- und Freizeitbad RIFF und des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und Heideland sowie des Fremdenverkehrsverbandes Kohrener Land präsentiert. Zusätzlich zeigen die Mitstreiter der Arbeitsgemeinschaft Fotografie des Kunst- und Fotovereins Grimma e. V. Fotografien, die zum Staunen und Nachdenken anregen.

Die Stadt Wurzen wird mit einem Info-Stand im PEP Grimma dabei sein, damit die Besucher einen Vorgeschmack auf den **Tag der Sachsen 2015 in Wurzen** bekommen. Zur Eröffnung der Produktschau kann man schon mal mit dem Maskottchen „Wenzel - Das Türmchen“ Bekanntschaft schließen.

Das PEP Grimma bietet eine angenehme Atmosphäre zum Verweilen und möchte seine Besuchern an den drei Tagen anregen > zu schauen > zu kosten **und** > zu kaufen.

Überzeugen Sie sich selbst beim Besuch, wir laden Sie recht herzlich ein bei der Muldentaler Produktschau dabei zu sein. Ich hoffe, Sie nun richtig neugierig gemacht zu haben und freue mich auf Ihren Besuch.

Gerhard Gey

Ihr Dr. Gerhard Gey
Landrat des Landkreises Leipzig

Tag der Deutschen Einheit - Festkonzert in Wurzen

Der Dom zu Wurzen war mit knapp 600 Gästen zur Feier des Tages der Deutschen Einheit gut gefüllt. Das diesjährige Bürgerkonzert widmete sich auch dem 25. Jahrestag der friedlichen Revolution. So waren viele Frauen und Männer der sogenannten ersten Stunde gekommen.

„Die Menschen, die vor 25 Jahren ihren Beitrag leisteten, dass es in Deutschland zu entscheidenden Veränderungen kommen konnte“, so Landrat Dr. Gey. Alle konnten in der besonderen Akustik und Atmosphäre des Domes den Klängen des Leipziger Symphonieorchesters unter Leitung von Wolfgang Röger lauschen, das die Zuhörer mit Werken von Weber, Tschaikowski, Dvorak, Smetana und Grieg begeisterte. Dankbarkeit, Respekt und Mahnung brachten die Festredner in ihrem Gedenken an das Geschehen im Herbst '89 zum Ausdruck. Es sei schwer, so Domherr Johannes Dickert, die Hoffnung auf kleinste Veränderungen, die Angst und Spannung vor 25 Jahren an die heutige Generation zu vermitteln. Es scheine, als sei die heutige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf Kritisieren beschränkt. Joachim Kruschwitz erinnerte an die Bilder vom November '89, die sich in das kollektive Gedächtnis eingebrannt haben und dankte allen, „die dem System die Stirn boten und dafür Nachteile in Kauf nahmen“. Sie seien es gewesen, „die Tür und Tor geöffnet haben für uns alle“. Der erste Landesbeamte des Bodenseekreises war seinerzeit zwei Tage nach der Neukonstituierung des Kreistages nach Grimma gekommen, um eine Kreispartnerschaft aufzubauen.



Aus der Festansprache des Landrates

Sehr geehrte Festgäste,

Jahrestage sind immer auch Gelegenheiten, um zu erinnern, zu resümieren, aber in vielen Fällen auch zu mahnen: Das Jahr 2014 weist eine Reihe von Jahrestagen auf, die allesamt etwas mit gravierenden Veränderungen, mit Krieg und wiederum Frieden zu tun haben und an die wir nicht nur erinnern, sondern wo wir auch die Gelegenheit nutzen müssen, zu mahnen: so der Ausbruch des I. Weltkrieges vor 100 Jahren, der Ausbruch des II. Weltkrieges vor 75 Jahren. Auch der Wurzener Dom hat in diesem Jahr einen Jahrestag, er ist 900 Jahre alt geworden. Zum Festgottesdienst am 13. Juni sagte der Sächsische Landesbischof Bohl in seiner Predigt: „Viele Sorgen und Nöte sind in den 900 Jahren in dieses Gotteshaus hineingetragen wurden, gerade angesichts von Kriegen, Vertreibung und Hungersnöten. Aber auch viel Ermutigung, Zuversicht und Freude im Herzen wurde mit hinausgenommen.“ Vor 25 Jahren, 1989 war es ebenso: Die Menschen gingen mit ihren Sorgen in die Kirchen, auch wenn sie zuvor nicht unbedingt etwas mit Kirche oder christlichen Glauben zu tun hatten. Sie kamen vor allem wegen der Enttäuschung über das politische System der DDR, wegen der politischen Reglementierung und mit der Sehnsucht nach Freiheit. Und obwohl man der Kirche, oder besser deren handelnden Vertreter, in den zurückliegenden 900 Jahren nicht immer bescheinigen kann, getreu der christlichen Botschaft gehandelt zu haben, 1990 haben die Kirchen eine ganz entscheidende und vor allem positive Rolle gespielt.

Jeder der unzufrieden mit seinen Problemen und auch mit angestautem Frust zu den Montagsgebeten kam, weil er seine Verwandten nicht besuchen durfte, weil er Nachteile in der Ausbildung oder der beruflichen Entwicklung hinnehmen musste, ging mit einer friedfertigen Einstellung wieder aus der Kirche hinaus. Bestärkt, dass sich etwas ändern muss, bestärkt mehr für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit tun zu müssen, motiviert, sich in diesem Sinne mit einzubringen, aber immer wieder friedfertig. Es ist das besondere Verdienst unserer Kirchen, diese Entwicklung hin zur deutschen Einheit, an die die wenigsten noch geglaubt hatten, moderierend und motivierend begleitet zu haben.

Das ist das Besondere an unserem damaligen Aufbegehren, an unserer friedlichen Revolution vor 25 Jahren: die Friedfertigkeit.

All das hatte etwas mit Verantwortungsbewusstsein zu tun. Es war eine Auseinandersetzung mit Anstand und Würde, nicht zuletzt mit politischem Intellekt: Wir sind das Volk. Ich hatte damals das Gefühl, dass es auch der Aufbruch in ein neues Zeitalter war, in eine friedfertige Entwicklung in ganz Europa, in ein Europa, in dem die Grenzen ihre Bedeutung verlieren, in dem nationale Differenzen, auch nationalistische Bestrebungen in den Hintergrund treten und in dem die Menschen zueinander finden. Für das vereinigte Deutschland traf das und trifft auf jeden Fall zu und sicher auch für Polen, für Tschechien, für die meisten europäischen Länder. Aber dann kam der erste Rückschlag: der Krieg im ehemaligen Jugoslawien. Das Signal, das 1989 aus Leipzig, aus Dresden, Plauen oder aus Berlin in die Welt gesendet wurde, kam dort offenbar gar nicht an. Dieser Trend setzte sich im Grunde weiter fort in Afghanistan, Irak, Syrien..., und gar nicht weit von uns entfernt, der Konflikt in der Ukraine mit Russland. So hatten wir uns das aus dem Erleben von 1989 nicht vorgestellt. So sind es vor allem zwei Erkenntnisse, die wir meines Erachtens nach 25 Jahren festhalten können: Erstens können und müssen wir froh und dankbar sein. Bei allen Problemen, die wir heute in Deutschland im sozialen Bereich, mit der Finanzstabilität und anderes haben, leben wir in einem friedlichen Land. Und vieles, was wir uns 1989 erhofft hatten ist ja doch in Erfüllung

gegangen. Selbst das Wort von den "blühenden Landschaften" können wir heute eher als eine damalige Prophezeiung verstehen, als die noch vor Jahren zum Teil massive Kritik am damaligen Bundeskanzler.

Davon hört man heutzutage nichts mehr und zu Recht: Schauen wir in das ehemalige Braunkohle-Abbaugelände, unser heutiges Leipziger Neuseenland im Süden unseres Landkreises. Der landschaftliche Wandel hin zu einem reizvollen Lebensraum ist deutlich sichtbar. Schauen Sie in unsere Städte und Gemeinden.

Eine Ausstellung im Museum Borna zeigt derzeit eindrucksvoll die „Vorher-Nachher“-Bilder einer Reihe von hervorragend sanierten Kulturdenkmälern in unserer Region. Oder schauen Sie sich Unternehmen im Landkreis an. Es ist sicher nicht alles im grünen Bereich, aber auch dort hat es eine bemerkenswerte, positive Entwicklung gegeben. Helmut Kohl ist wegen seiner "blühenden Landschaften" oft kritisiert worden.

Aber wie sehen wir das heute, nach 25 Jahren? Ich denke, wir sind schon stolz auf das, was wir selbst und auch mit der Unterstützung und der Solidarität aus dem Westen aufgebaut und hier in Sachsen und im Landkreis Leipzig erreicht haben. Selbst wenn vielleicht hier oder da ein paar Fehler gemacht worden sein sollten, damit kann man leben und damit muss man leben. Die zweite Erkenntnis, die wir heute festhalten müssen: Wir haben ein weitergehendes Problem. Die Welt scheint hier und da aus den Fugen geraten zu sein! Und deshalb erinnern wir heute nicht nur an unsere friedliche Revolution, wir müssen zugleich mahnen und zwar alle, die denken, sie müssen ihre Interessen mit Gewalt und Terror durchsetzen. Insofern ist die Botschaft, die wir aus dem Landkreis Leipzig nach draußen senden können: Es gibt auch den friedlichen Weg, es gibt auch diese Art der politischen Auseinandersetzung, wie wir sie 1989 praktiziert haben. Diesen friedlichen Weg sind wir 1989/90 ganz bewusst gegangen. Dieser Weg war aus heutiger Sicht, und das ist meine Überzeugung, eine Erfolgsgeschichte.

Auf diesem Weg sind wir in Deutschland ein ganzes Stück vorangekommen. Darauf können wir stolz sein und diesen Weg werden wir konsequent weiter gehen, in Einigkeit und Recht und Freiheit.

Aus der Arbeit der Technischen Einsatzleitung

Ausbildung zur CBRN-Gefahrenabwehr

Am 11.10.2014 wurde die letzte Ausbildung der Technischen Einsatzleitung (TEL) in diesem Jahr im Feuerwehertechnischen Zentrum Trebsen durchgeführt. Das Ziel war die Festigung des Fachwissens über die technisch-taktischen Möglichkeiten der Gefahrenabwehr bei CBRN-Lagen. Unter CBRN-Gefahren versteht man den Schutz vor den Auswirkungen von chemischen (C), biologischen (B) sowie radiologischen (R) und nuklearen (N) Gefahren. Der Leitvortrag wurde dabei durch Herrn Dr. Richter (FF Markkleeberg-Wachau) gehalten. Er ist einer der insgesamt sechs Fachberater auf diesem Spezialgebiet im Landkreis.

Unterstützend zur theoretischen Schulung wurden zwei Sonderfahrzeuge des Katastrophenschutzes vorgestellt. Der Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) ist in der Ortsfeuerwehr Froburg und der Erkundungskraftwagen (ErkKW) in der Ortsfeuerwehr Elstertrebnitz stationiert.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss beigetragen haben.

Thomas Kroll

Leiter Technische Einsatzleitung



Herr David Zühlke erläutert den Erkundungskraftwagen



Vorstellung des GW-G durch Herrn Sven Kunze

Meisterschaften im Feuerwehrsport



Am 27.09.2014 führte der Kreisfeuerwehrverband den 3. Lauf des Deutschland-Cup sowie die 2. Kreismeisterschaft im Feuerwehrsport durch. Austragungsort war das Feuerwehrsportzentrum in Narsdorf, rund 250 Teilnehmer aus Deutschland nahmen daran teil. In den Disziplinen wie 100 Meter Hindernislauf und Aufstieg mit der Hakenleiter, Gruppenstaffette sowie der typische Löschangriff wurde um den Sieg gekämpft. Für die nächste Kreismeisterschaft werden sich noch mehr Teilnehmer aus dem Kreisgebiet gewünscht.

Mike Köhler, Kreisfeuerwehrverband

„Alle Jahre wieder - Grippeschutzimpfung“

Die Virusgrippe wird durch so genannte Influenzaviren verursacht und beginnt insbesondere plötzlich mit Fieber (38,5 °C), trockenem Reizhusten, Kopf-, Hals-, Muskel- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit. Die Übertragung erfolgt über Tröpfchen, die beim Husten, Niesen und Sprechen ausgestoßen werden. Als Komplikationen der Grippe können unter anderem eine Lungen- oder Herzmuskelentzündung auftreten.

Die Grippeschutzimpfung bietet den wirksamsten Schutz vor einer Erkrankung und sollte möglichst vor Beginn der kalten Jahreszeit von September bis November vorgenommen werden.

Da sich die Grippeviren leicht verändern können, werden die Impfstoffe jedes Jahr angepasst, um den optimalen Schutz zu gewährleisten. Generell ist die Grippeschutzimpfung gut verträglich. Die Impfindikation wird durch den Arzt geprüft. Seit 2012 ist in Deutschland neben inaktivierten Impfstoffen auch ein Lebendimpfstoff als Nasenspray für Kinder im Alter von 2 bis 17 Jahren zugelassen.

Die Grippezeit 2013/2014 zeigte im Vergleich zu den Vorjahren einen sehr milden Verlauf mit einer geringen Zahl von registrierten Virusgrippenachweisen. Im Landkreis wurden von Januar bis April 2014 insgesamt 32 Fälle gemeldet. Mit einer Dunkelziffer an Virusgrippeerkrankungen ist zu rechnen, da nicht jeder Bürger bei Auftreten von Krankheitszeichen den Arzt aufsucht. Die Zahl der Impfungen gegen die „echte Virusgrippe“ lag im Gesundheitsamt bei ca. 650 Impfungen in der Saison 2013/2014.

Die SIKO (Sächsische Impfkommision) empfiehlt die Impfung für alle Kinder (ab vollendeten 6. Lebensmonat), Jugendliche und Erwachsene mit dem am besten geeigneten Impfstoff. Impfen sollten sich insbesondere Personen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bzw. Komplikationen haben. Dies sind über 60-Jährige, chronisch Kranke, Schwangere und Menschen, die berufsbedingt viel Kontakt zu Personen haben oder eine mögliche Infektionsquelle für Risikopersonen sein können. Vor allem Angehörige bzw. enge Kontaktpersonen von Menschen mit chronischen Erkrankungen sollten sich impfen lassen, um diese vor einer Ansteckung zu schützen.

Grippeimpfungen werden durch den Hausarzt und das Gesundheitsamt durchgeführt. Im Gesundheitsamt kann man sich zu folgenden Zeiten impfen lassen:

Gesundheitsamt - Impfstelle Grimma

Leipziger Str. 42
04668 Grimma
Tel.: 03437 984-2409

Impfsprechstunde: Dienstag: 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 08.30 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gesundheitsamt - Außenstelle Borna - Impfstelle

Stauffenbergstr. 4
04552 Borna
Tel. 03433 241-2464

Impfsprechstunde: Dienstag: 08.00 - 12.00 und
13.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Es wird an die Impfbereitschaft der Bürger appelliert, da mit einer stärkeren Grippewelle in der Saison 2014/2015 zu rechnen ist.

*Dipl.-med. Silke Schäpling
Amtsärztin*



Behindertenbeauftragte des Landkreises Leipzig informiert

Beratung zur

„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

wird fortgesetzt.

Beispielsweise führt ein Schlaganfall, Unfall oder unheilbare Erkrankung sehr oft zur Schwerstbehinderung eines Partners bzw. Angehörigen. Ein Angehöriger kann bei einer **vorliegenden** Vorsorgevollmacht sofort handeln und wichtige Entscheidungen treffen.

Liegt **keine** Vorsorgevollmacht vor, wird ein gerichtliches Betreuungsverfahren eingeleitet und ein Betreuungsgericht entscheidet über den Einsatz eines Betreuers.

In diesem Zusammenhang gibt es am **18.11.2014** wieder praktische Hinweise, die bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu beachten sind.

Um Wartezeiten zu vermeiden, sind Voranmeldungen ab sofort unter folgender Telefonnummer bzw. E-Mail von Vorteil: **03433 2412100 oder karina.kessler@lk-l.de.**

Eingeladen sind alle Interessierten.

Die Beratung ist - **kostenfrei** -.

Datum: Dienstag, den **18.11.2014**, 15 bis 17 Uhr

Ort: Rathaus Zwenkau (Haus B - Zimmer 110)

Referentin: Karina Keßler

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)

Behindertenbeauftragte des Landkreises Leipzig

Kommunales Jobcenter

Arbeitsmarktbericht September 2014

Im September 2014 waren 6.663 Personen arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet einen Rückgang um 100 arbeitslos gemeldeter Leistungsberechtigter zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (09/2013 - 7.485) konnte erneut ein Rückgang von 822 Personen verzeichnet werden.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Gebiet des Kommunalen Jobcenters Leipzig sank im Vergleich zum Vormonat um 47 auf insgesamt 13.519. Es erhielten 22.835 Personen Leistungen nach SGB II, dies sind 125 Personen weniger als im August 2014.

Durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Berichtsmonat nahmen 2.375 erwerbsfähige Leistungsberechtigte an unterschiedlichen Fördermaßnahmen des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig teil.

Erhöhung der Grundsicherungsleistungen für Arbeitslosengeld II - Bezieher

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 10.10.2014 der Anhebung der Regelbedarfe für die Personenkreise der Arbeitslosengeld-II-Empfänger **ab dem 1. Januar 2015** zugestimmt. Die Grundlage dafür bildet die Fortschreibung der statistischen Erfassung und Auswertung der Lohn- und Preisentwicklung im Zeitraum von Juli 2013 bis Juni 2014. Danach wird der Regelbedarf für die Leistungsberechtigten wie folgt festgesetzt:

Regelbedarf (RL) ab 01.01.2015

für Alleinstehende (Eckregelsatz)	auf 399 Euro (8 Euro mehr)
für Paare/Bedarfsgemeinschaften	auf 360 Euro (7 Euro mehr)
erwachsene Kinder	auf 320 Euro (7 Euro mehr)
(ab 18 Jahren) im Haushalt anderer	
für Kinder von 14 - 17 Jahren	auf 302 Euro (6 Euro mehr)
für Kinder von 6 - 13 Jahren	auf 267 Euro (6 Euro mehr)
für Kinder von 0 - 5 Jahren	auf 234 Euro (5 Euro mehr)

Das kommunale Jobcenter hat die Änderungen für alle ab dem 16.10.2014 verschickten Bescheide für das Kalenderjahr 2015 bereits eingearbeitet; diese weisen bereits die neuen Regelbedarfe auf. Mit der Anhebung der Regelbedarfe erhöhen sich auch automatisch die ggf. zu gewährenden Mehr- und Sonderbedarfe, die individuell notwendig sein können.

Auch für die Leistungsberechtigten, welche vor dem 16.10.2014 einen bis ins neue Kalenderjahr hineinreichenden Bewilligungsbescheid erhalten haben, wird die Änderung selbstverständlich automatisch wirksam. Die Auszahlung für Januar 2015 beinhaltet in jedem Fall die geänderten Werte, auch wenn im Vorfeld kein gesonderter Änderungsbescheid zugeschickt wurde.

Jugendamt

Landratsamt berät zu Adoption

Die Adoption eines Kindes ist meist ein sehr emotionaler und juristisch komplexer Vorgang. Betroffene und Interessenten sehen sich einer Vielzahl von Fragen und Problemen gegenüber. Dabei geht es um Voraussetzungen und Chancen für eine Adoption, um sogenannte Stiefkindadoptionen aber auch um erwachsene Adoptierte, die Auskünfte benötigen. Die Adoptionsvermittlungsstelle ist ebenso Ansprechpartner für Eltern, die sich mit dem Gedanken tragen, ihr Kind zur Adoption freizugeben.

Seit 2003 gibt es die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle der Landkreise Leipzig und Nordsachsen mit Sitz in der Außenstelle des Jugendamtes in Grimma. Drei Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Institutionen, Hebammen, Ärzte, Sozialarbeiter u.a. Jährlich wenden sich rund 250 Bürgerinnen und Bürger mit Fragen rund um das Thema Adoption an die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle der Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Die Adoptionsvermittlungsstelle wirkte in den letzten 10 Jahren bei 300 Adoptionen mit und trug wesentlich zu deren Gelingen bei. Insgesamt wurden seit 2003 etwa 5.000 Gespräche geführt und 337 Stellungnahmen in gerichtlichen Verfahren verfasst.

Die Beratung und Unterstützung erfolgt kostenlos und unverbindlich und bezieht sich auf soziale, rechtliche und emotionale Fragen der Annahme an Kindes statt.

Die Mitarbeiterinnen stehen gern als Ansprechpartner zur Verfügung:

Für den Landkreis Nordsachsen, Frau Siegel: 03437 9842333

Für den Landkreis Leipzig, Frau Grimmer: 03437 9842331 (Grimma) und Frau Strehl 03437 9842332 (Borna)

Thomas Pfeifer

Leiter des Jugendamtes

Kultusamt

Litauische Azubis der grünen Berufe im BSZ Wurzen

Ende September fand der Gegenbesuch von zehn Auszubildenden der Joniskis Agricultural im Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Wurzen statt. Nachdem im Mai die Berufsschüler aus Wurzen die Schule und die Ausbildungsbedingungen in Litauen kennen lernen konnten, waren sie jetzt an der Reihe, das deutsche Berufsbildungssystem und ihre Schule vorzustellen. So nahmen die litauischen Jugendlichen am Fachunterricht im BSZ teil und begutachteten die im Unterricht hergestellten floristischen und gärtnerischen Produkte. Den litauischen Greenkeepers gefielen besonders das Gewächshaus sowie die Floristik im Innengebäude und im Außenbereich des BSZ Wurzen.

Die Fachexkursionen führten zum Bundessortenamt in Wurzen und auf dem Südfriedhof in Leipzig. Dr. Erik Schulte, der Leiter des Ausbildungsbetriebs Bundessortenamt, informierte über die Organisation und Funktion seiner Einrichtung. Zwei Mitarbeiter erläuterten die praktischen Arbeiten im Bundessortenamt am Beispiel einer Apfelverkostung und eines Rundgangs auf dem Gelände. Auf dem Südfriedhof berichtete der Projektteilnehmer Andreas Tschanter über seine Ausbildung zum Gärtner in der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei. Er führte die Gruppe über den Friedhof und erläuterte dessen Sehenswürdigkeiten.



Andreas Tschanter erläutert Übungen zur Gestaltung von Gräbern im BSZ Wurzen.

Die litauischen Jugendlichen lernten die duale Ausbildung in Betrieb und Schule sowie die vielen Spezialisierungen kennen. Während in Joniskis „nur“ Greenkeepers ausgebildet werden, sind es im BSZ Wurzen Gärtner in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, in Friedhofsgärtnerei, in Obstbau, in Gemüsebau, in Zierpflanzenbau und auch Floristen. Bei den Landwirten (Farmers) wird ebenfalls nicht wie im BSZ Wurzen unterschieden wie z. B. in Land- und Tierwirte oder in Rinder- und Schweinehaltung. Einzig bei den Fachkräften Agrarservice gibt es eine ähnliche Berufsbezeichnung, die Agro Service Workers und weitgehend übereinstimmende Ausbildungsinhalte. Im Mai erarbeiteten die Jugendlichen in deutsch-litauischen Gruppen Vorschläge (Proposals) zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen junger Menschen in ländlichen Räumen. Diese Vorschläge sind nun gemeinsam überarbeitet worden und werden in Kürze zusammen mit dem Projektdokumentationsfilm einem Abgeordneten des Europäischen Parlaments überreicht. Das diesjährige Projekt wird von der EU-Kommission im Rahmen des Programms JUGEND IN AKTION und von der Stiftung der Sparkasse Muldental finanziell unterstützt. Für 2015 ist ein Projekt der Schulen aus Joniskis und Wurzen zusammen mit Berufsschulen für Agrarwirtschaft aus Norwegen und Finnland geplant. Die EU hat bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Vorbereitet wird zudem ein Projekt mit israelischen Jugendlichen zu den Arbeits- und Lebensbedingungen von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft und im Gartenbau. Es geht darum die Jugendlichen für Menschenrechtsverletzungen zu sensibilisieren. Im historischen Teil werden sich die Teilnehmer mit der Zwangsarbeit im Nationalsozialismus auseinandersetzen. Auch im gerade beendeten Projekt hat die gemeinsame Geschichte eine Rolle gespielt: Dazu haben die Teilnehmer das Holocaust Denkmal in Berlin aufgesucht und sich über seine Bedeutung auseinandergesetzt. Auch dieses Projekt fand im Rahmen unseres Schülerbegegnungsprojekts Auschwitz statt.

Gabriele Hertel
BSZ Wurzen

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Hasenpest im Landkreis Leipzig

Am 06.10.2014 wurde bei einem tot aufgefundenen Feldhasen in der Region Zwenkau der Erreger der Hasenpest, *Francisella tularensis*, nachgewiesen. Die Hasenpest ist eine bakterielle Infektionskrankheit und kommt v. a. bei wild lebenden Nagetieren und Hasenartigen vor, jedoch ist auch eine Übertragung auf den Menschen und Haustiere möglich. Der Mensch kann sich v. a. direkt, z. B. beim Abhäuten von Niederwild oder beim Verzehr von nicht ausreichend erhitztem Fleisch, aber auch indirekt, z. B. bei staubigen Feld- und Waldarbeiten anstecken. Eine Infektion von Mensch zu Mensch ist nicht beschrieben. Die Erkrankung lässt sich mit Antibiotika behandeln. Unter wildlebenden Nagern und hasenartigen Tieren kann es, sofern weitere ungünstige Umstände vorliegen, zum Massensterben kommen.

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) rät daher zu erhöhter Vorsicht beim Umgang mit tot aufgefundenen Hasen/Kaninchen und Wildnagetieren. Tot aufgefundene Tiere sollten nicht berührt werden, Hunde sind ebenfalls fernzuhalten. Nach dem Zerlegen von Niederwild sind Arme und Hände sofort gründlich zu reinigen und zu desinfizieren, da der Erreger die intakte Haut durchdringen kann. Schweinehalter sollten verstärkt darauf achten, dass Wildnagetiere nicht in die Stallungen gelangen oder anderweitig gefressen werden können. Wenn tote Hasen oder Kaninchen gefunden werden, ist das LÜVA oder der zuständige Jagdausübungsberechtigte zu informieren.

Dr. Asja Möller
Amtsleiterin LÜVA

Amt für Rechts-, Kommunal- und Ordnungsangelegenheiten

Schwarzwildsymposium

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft lädt die Jagdausübungsberechtigten sowie interessierte Vertreter der Jagd-

genossenschaften und Hegegemeinschaften am **17.11.2014, um 09:30 Uhr nach Nossen, Waldheimer Str. 219 zum Schwarzwildsymposium** ein. Es wird um **Anmeldung bis 05.11.2014** unter Verwendung des Anmeldeformulars (telefonisch anzufordern über 03433 241-3752) und 3753 oder unter www.wald.sachsen.de gebeten.

Kerstin Müller
SG Jagdrecht

Abfallwirtschaftsamt

Winteröffnungszeiten an den Wertstoffhöfen beachten

Zum 1. November gelten für alle Wertstoffhöfe des Landkreises die Winteröffnungszeiten. Diese finden Sie in der Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft 2014 auf Seite 3 oder auf der Homepage des Landkreises Leipzig (www.landkreisleipzig.de) unter der Rubrik Abfallwirtschaft und dort unter Aktuelles.

Mahnungen für Abfallgebühren versandt

Ab dem 30.10.2014 werden ca. 20.000 Mahnungen für nicht gezahlte Abfallgebühren durch das Landratsamt des Landkreises Leipzig versandt. Es wurden alle Zahlungseingänge bis einschließlich 22.10.2014 berücksichtigt. Wer bis dahin den 2. Abschlag der Abfallgebühr nicht überwiesen hat, erhält eine Mahnung. Auf Grund der hohen Anzahl von Mahnungen sowie den damit verbundenen Rückfragen, kann es jedoch zu Einschränkungen bei der telefonischen Erreichbarkeit im Landratsamt kommen. Wir bitten Sie daher, Ihr Anliegen schriftlich oder per E-Mail an uns zu richten. Sollten Sie bereits gezahlt haben, senden Sie den Nachweis (z. B. eine Kopie des Überweisungsträgers, evtl. Bankauszug) per Post an das:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Finanzverwaltung, SG Zahlungsverkehr, 04550 Borna.

Fragen zum Inhalt des Abfallgebührenbescheides oder einen Antrag auf Ratenzahlung richten Sie bitte per Post an:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Amt für Abfallwirtschaft, 04550 Borna
oder per Fax an: 03437 9843609

oder per E-Mail an Ihren zuständigen Gebührenmitarbeiter. Diesen finden Sie auf Ihrem Gebührenbescheid.

Pflichtentleerung rechtzeitig wahrnehmen

Im letzten Quartal des Jahres steht bei vielen Haushalten noch die 4. Mindestentleerung an. Erfahrungsgemäß wird jedoch damit bis zum letzten Entsorgungstermin gewartet. Kann aufgrund der Wetterlage dann durch das Entsorgungsunternehmen nicht planmäßig geleert werden, ist unnötiger Ärger vorprogrammiert. Wir empfehlen daher, nicht bis zum Schluss mit der letzten Entleerung zu warten, sondern bereits Mitte des IV. Quartals die Tonne bereitzustellen.

Bauaufsichtsamt

Bauaufsichtsamt rüstet sich für Umzug

Noch in diesem Jahr werden die MitarbeiterInnen der Bauaufsichtsbehörde innerhalb des Standortes Grimma in eine landratsamtseigene Immobilie umziehen. Die dafür vorgesehenen Räume werden daher seit Anfang des Jahres grundhaft renoviert. Durch den Umzug können sowohl amtsinterne Abläufe als auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen, so z. B. Umweltamt (kürzere Wege) verbessert werden. Über die umzugsbedingte Schließung des Amtes werden die genauen Termine in der Novemberausgabe des Amtsblattes bekannt gegeben.

Karin Wagner
Amtsleiterin Bauaufsichtsamt



Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle** als

Arzt/Ärztin

im Gesundheitsamt.

Die Tätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die medizinische Begutachtung sowie Stellungnahmen nach dem Schwerbehindertenrecht (Sozialgesetzbuch IX) und dem Landesblindengeldgesetz sowie die Durchführung von Begutachtungen zur Arbeits- und Erwerbsfähigkeit (Sozialgesetzbuch II).

Bewerber/-innen müssen über die Approbation als Arzt/Ärztin verfügen. Wünschenswert sind Vorkenntnisse auf dem Gebiet des Gutachterwesens.

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen für diese Stelle Verantwortungsbereitschaft- und Entscheidungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft sowie Kooperations- und Teamfähigkeit. Die Bewerber/-innen müssen weiterhin über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines PKW-Führerscheins sein.

Die Nutzung des Privat-PKW für dienstliche Zwecke ist erforderlich. Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Fachärzte/Fachärztinnen erhalten Entgelt nach der Entgeltgruppe 15.

Dienstorte sind zurzeit Grimma und Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte bis **zum 30.10.2014** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Heyne unter 03433 2411114. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres (ab Ende der Ausschreibung) vernichtet.



Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle** als

Sachbearbeiter/-in Asylbewerberleistungsgesetz

im Sozialamt.

Die Tätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Gewährung von Grundleistungen gemäß AsylbLG (insbes. Krankenhilfe, Bekleidung, Verpflegung und sonstiger Mehrbedarf), die Gewährung von Leistungen analog dem SGB XII bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß AsylbLG sowie die Durchführung von Maßnahmen zur Kostenerstattung gemäß AsylbLG i.V.m. SächsFlüAG. Für die Ausübung der Tätigkeit sind ein Abschluss des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes und eine mindestens 1-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des SGB XII erforderlich.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von den Bewerberinnen und Bewerbern für diese Stelle Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Die Tätigkeit erfordert den sicheren Umgang mit EDV-Technik und die Nutzung von fachspezifischen Programmen.

Die Nutzung des Privat-PKW für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und dauerhaft zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 8. Der Dienstort ist zurzeit Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte bis **zum 30.10.2014** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Heyne unter 03433 2411114. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres (ab Ende der Ausschreibung) vernichtet.



Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine Stelle** als

Sachbearbeiter/-in Infektionsschutz/Umwelthygiene

im Gesundheitsamt.

Der Aufgabenbereich umfasst die Realisierung hoheitlicher Aufgaben bei der Überwachung und Kontrolle im Bereich der Epidemiologie der übertragbaren Krankheiten sowie im Bereich des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes. Dies beinhaltet schwerpunktmäßig die Durchführung von Maßnahmen zur Verhütung und Eingrenzung von übertragbaren Krankheiten sowie zur Einhaltung der Hygiene insbesondere durch Kontrollen bei einzelnen Bevölkerungsgruppen und in Gemeinschaftseinrichtungen, die Überwachung der Einhaltung siedlungs- und bauhygienischer Erfordernisse und die Förderung gesunder Wohn- und Lebensbedingungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der organisatorischen Begleitung der amtsärztlichen Sprechstunde.

Bewerber/-innen für diese Tätigkeit müssen einen Abschluss als Fachkraft für Hygieneüberwachung nachweisen.

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen für diese Stelle Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit und Stresstoleranz, Planungs- und Organisationsstärke sowie Kooperations- und Teamfähigkeit. Die Bewerber/-innen müssen weiterhin über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines PKW-Führerscheins sein. Die Nutzung des Privat-PKW für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und befristet für ein Jahr zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 6. Der Dienstort ist zurzeit Grimma.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte bis **zum 07.11.2014** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Heyne unter 03433 2411114. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres (ab Ende der Ausschreibung) vernichtet.



Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine Stelle** als

Fachmitarbeiter/-in Gewässergüte/WRRL

im Umweltamt.

Die Tätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die

- Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
 - Fachliche Stellungnahmen zu Gewässerbenutzungen hinsichtlich der Auswirkung auf die Gewässergüte/-ökologie
 - Fachliche Unterstützung bei Schadensfällen mit Auswirkung auf oberirdische Gewässer
 - Bewertung von Schwellenwertüberschreitungen im Gewässer
 - Erhebung und Auswertung von wasserwirtschaftlichen Daten
- Zugangsvoraussetzung für die Tätigkeit ist ein Abschluss als Bachelor of Science Umwelthydrologie oder Master of Science Hydrobiologie bzw. ein vergleichbarer Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von den Bewerberinnen und Bewerbern für diese Stelle Verantwortungs- und Konfliktfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Die Tätigkeit erfordert den sicheren Umgang mit EDV-Technik und die Nutzung von fachspezifischen Programmen und beinhaltet einen Anteil an Außendiensttätigkeit. Die Nutzung des Privat-PKW für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und **befristet für ein Jahr** zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 11. Der Dienstort ist zurzeit Grimma.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte bis **zum 30.10.2014** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Menge unter 03433 2411112. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres (ab Ende der Ausschreibung) vernichtet.

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Vermessungsamt des Landkreises Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Borna (1834): 546, 550/2, 552/5, 566/3, 566/6, 566/7

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
4. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz. Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) = Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem

28.10.2014 bis zum 27.11.2014

in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes

Leipziger Straße 67, 04552 Borna

in der Zeit

Dienstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 18:00 Uhr

Donnerstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr

Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt des Landkreises Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Borna, den 14.10.2014

gez. Leberecht

Sachgebietsleiter

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Vermessungsamt des Landkreises Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Brandis (8609): 39, 52/1, 234/9, 238a, 240, 241/1, 242/4, 261/4, 264/2, 269/1, 274/2, 274/10, 278/1, 279, 289/2, 762/12

Gemarkung Cämmerei /8610): 19, 20, 20a, 20b, 22, 23/3, 23/4, 23b, 24, 26/4, 26/5, 26b, 29, 31, 32, 32a, 35, 35c, 56/1, 56/2, 70, 70a, 71/4, 71/7, 71/8

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen

3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
 4. Berichtigung der Flächenangabe
 5. Änderung des Gebäudenachweises
- Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz. Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) = Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz zugrunde. Die Unterlagen liegen ab dem

28.10.2014 bis zum 27.11.2014

in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes

Leipziger Straße 67, 04552 Borna

in der Zeit

Dienstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 18:00 Uhr

Donnerstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr

Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt des Landkreises Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Borna, den 14.10.14

gez. Leberecht

Sachgebietsleiter

Bekanntmachung des Landratsamtes Landkreis Leipzig gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Aktenzeichen: 242-106.11/634/2

Die ONTRAS Gastransport GmbH beantragte am 23.06.2014 die Genehmigung gemäß § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943) zur Errichtung und zum Betrieb einer Biogaseinspeiseanlage mit Gasspeicher in 04567 Kitzscher, Gemarkung Thierbach, Flurstück 350/14 und Gemarkung Eula, Flurstück 202/11.

Der Gasspeicher mit einer Kapazität von 28,7 t Flüssiggas ist nach Nummer 9.1.1.2 (Anlage zur Lagerung brennbarer Gase) des Anhangs zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), genehmigungsbedürftig.

Da die Anlage unter Nr. 9.1.1.3 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekannt-

machung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), aufgeführt ist, bestand die Verpflichtung, eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c Abs. 1 Satz 2 UVPG durchzuführen.

Die standortbezogene Vorprüfung, die entsprechend den Kriterien der Anlage 2 des UVPG durchgeführt wurde, ergab, dass erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BImSchG nicht zu besorgen sind und somit die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Das Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles wird hiermit gemäß § 3a UVPG bekannt gegeben. Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar.

Dr. Lutz Bergmann
Amtsleiter Umweltamt

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen über die Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2015 vom 24. September 2014

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsL-KrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. März 2013 (SächsGVBl. S. 158, 159) geändert worden ist, in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch die Fassung des Gesetzes vom 15. Mai 2014 (SächsGVBl. S. 146) geändert worden ist, wird der Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2015 in der Zeit **von Montag, dem 27. Oktober, bis Mittwoch, dem 5. November 2014**, in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann zu den angegebenen Zeiten öffentlich ausgelegt:

Regionaler Planungsverband Leipzig-West-sachsen

Regionale Planungsstelle Leipzig

Haus A 8, Zimmer 137

Bautzner Straße 67, 04347 Leipzig

Tel.: 0341 33 74 16 20

Fax: 0341 33 74 16 33

Montag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Am Freitag, dem 31. Oktober 2014 bleibt die Dienststelle aufgrund des Reformationstags geschlossen.

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) können bis **Freitag, dem 14. November 2014**,

bei der vorgenannten Stelle erhoben sowie per E-Mail an die elektronische Postadresse

tshetschorke@rpv-west-sachsen.de

übermittelt werden. Eventuelle Kosten, die bei der Einsichtnahme oder bei der Geltendmachung von Einwendungen entstehen, werden nicht erstattet.

Leipzig, den 24. September 2014

Regionaler Planungsverband Leipzig-West-sachsen

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachungen des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) zu den Beschlüssen der 41. Verbandsversammlung vom 22.09.2014

Die 41. Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) fasste in ihrer am 22.09.2014 stattgefundenen öffentlichen Sitzung folgende Beschlüsse:

1.) Beschluss-Nr. 253/2014 über die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und zur Verwendung des Jahresgewinns

Gemäß § 34 Abs. 1 Sächsische Eigenbetriebsverordnung i. g. F. stellt die Verbandsversammlung für das Wirtschaftsjahr 2013 folgenden Jahresabschluss fest:

Feststellung des Jahresabschlusses

Bilanz	
1.1 Bilanzsumme	6.009.914,70 EUR
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	3.441.629,87 EUR
- das Umlaufvermögen	2.544.296,69 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	23.988,14 EUR
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.284.271,53 EUR
- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	581.435,20 EUR
- Sonderposten aus der Nutzungsüberlassung von Anlagevermögen	884.115,63 EUR
- Rückstellungen	38.974,10 EUR
- Verbindlichkeiten	3.221.118,24 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

GuV	
1.2 Jahresüberschuss	365.897,93 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	14.456.585,34 EUR
1.2.2 Summe der Aufwendungen	14.090.687,41 EUR

Verwendung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 365.897,93 EUR entfällt

- auf den Kostenträger „**Rettungsdienst**“ in Höhe von **361.681,07 EUR**

- auf den Kostenträger „**Brandschutz und sonstige Dienstleistungen**“ in Höhe von **4.216,86 EUR**

Die Verwendung des Jahresgewinns des Kostenträgers „**Rettungsdienst**“ in Höhe von **361.681,07 EUR**

ist zur Deckung des Verlustvortrages (2011)

i. v. H. **361.681,07 EUR** einzusetzen.

Die Verwendung des Jahresgewinns des Kostenträgers „**Brandschutz und sonstige Dienstleistungen**“ in Höhe von **4.216,86 EUR**

ist in Höhe von **4.216,86 EUR** auf neue Rechnung vorzutragen.

Grimma, 22.09.2014

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Mit Bericht vom 01.07.2014 über die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2013 des Rettungszweckverbandes wurde von der beauftragten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hamburg - Zweigniederlassung Leipzig - der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk zur Übereinstimmung der Buch- und Wirtschaftsführung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze - wie folgt - erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln (Landkreis Mittelsachsen), Grimma, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Rettungszweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Rettungszweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angabe in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rettungszweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Rettungszweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Leipzig, 1. Juli 2014

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hammer
Wirtschaftsprüferin

ppa. Funk
Wirtschaftsprüfer“

2.) Beschluss-Nr. 254/2014 über die Entlastung der Geschäftsführung zum Wirtschaftsjahr 2013

Die Entlastung der Geschäftsführung gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 2 SächsEigBG i. g. F. zum Jahresabschluss 2013 wird erteilt
Grimma, 22.09.2014

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

3.) Beschluss-Nr. 260/2014

über die Satzung zur 9. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 SächsBRKG i. g. F. für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 SächsBRKG i. g. F. im Rettungszweckverband der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) - 9. Änderung der Benutzungsgebührensatzung - ab 01.01.2015

Die Satzung - in der Fassung die Satzung zur 8. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst - Beschluss Nummer 251/2013 vom 02.09.2013 - über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 des Sächsischen Gesetzes über die Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (SächsBRKG) i. g. F. wird in Verbindung mit § 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO); § 53 des Sächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG); §§ 9 bis 16 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) - jeweils in gültiger Fassung - wird durch Beschluss der Verbandsversammlung wie folgt geändert:

§ 1

9. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 SächsBRKG i. g. F. für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 SächsBRKG i. g. F. im Rettungszweckverband der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) - Rechtsnachfolger des Rettungszweckverbandes der Landkreise Döbeln, Leipziger Land und des Muldentalkreises - 9. Änderung der Benutzungsgebührensatzung -

Der § 4 wird gestrichen und ersetzt durch:

§ 4

Benutzungsgebührensatz

Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes erhebt der Rettungszweckverband Benutzungsgebühren für die

Inanspruchnahme des Notarzteinsatzfahrzeuges
125,00 EURO.

Inanspruchnahme des Rettungstransportwagens
258,90 EURO.

Inanspruchnahme des Krankentransportwagens
108,10 EURO ab Besetzt-km 151 zzgl. 3,10 EURO/km.

§ 2

Inkrafttreten

Die 9. Änderung der Benutzungsgebührensatzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Grimma, 22.09.2014

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Hinweis nach § 3 Abs. 5 SächsLKrO:

Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Gemäß § 3 Absatz 4 SächsLKO i. V. mit § 18 der Satzung des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) in gültiger Fassung werden die vorstehenden Beschlüsse 1.) bis 3.) hiermit öffentlich bekannt gegeben. Sie liegen ab dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung an sieben Arbeitstagen vom 03.11. bis einschließlich 11.11.2014 während der regelmäßigen Dienstzeiten

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
dienstags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln (Landkreis Mittelsachsen), Heinrich-Zille-Straße 3 in 04668 Grimma öffentlich aus.
Grimma, 01.10.2014

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Zweckverband Planung und Erschließung Witznitzer Seen hat am 08.10.2014 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Seehaus Nordufer Hainer See“ einschließlich Begründung und Umweltbericht, Planungsstand September 2014 gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom **03.11.2014 bis einschließlich 03.12.2014** während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des ZV Planung und Erschließung Witznitzer Seen, Markt 1, 1. OG, Zi. 11 in 04552 Borna zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Folgende umweltbezogene Informationen sind verfügbar:

Wasser: Grundwasserwiederanstieg, Endwasserstand Hainer See, Qualität Grundwasser/Oberflächenwasser, Grundwasserverhältnisse, Oberflächengewässer

Boden: Standsicherheit/Dauerstandsicherheit, Sicherheitslinie /Sicherheitszone/Bauvorhabenlinie, Standortverhältnisse, Geologie/Rohstoffgeologie

Klima/ Luft: Klimagebiete

Mensch: Immission/Schallimmission, Lärmimmission, einzuhaltende Grenzwerte, Radioaktivität/Radonschutz

Flora: Bestand vorh. Aufforstungen/Waldflächen, Biotopkartierung/Biotoptypen

Fauna: Faunistische Untersuchungen, Schutzbedürftigkeit von Arten/Lebensraum

Folgende Gutachten/Konzepte liegen vor:

Kartierung der Fauna, UVP-Vorprüfung, Biotopkartierung, Umweltbericht mit artenschutzrelevanten Maßnahmen, Verkehrskonzept Nordufer Hainer See

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen von jedermann bei der Geschäftsstelle des ZV Planung und Erschließung Witznitzer Seen unter der angegebenen Anschrift abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und das bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet, geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Luedtke
Verbandsvorsitzende

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig

Auf der Grundlage des Prüfungsvermerkes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BHB Treuhand GmbH vom 10.06.2014 und des Prüfberichtes der örtlichen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Leipzig vom 10.07.2014 hat der Kreistag des Landkreises Leipzig am 01.10.2014 mit Beschluss II-BV-2014/043 beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

1.1. Bilanzsumme	
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	4.537.314,38 EUR
- das Umlaufvermögen	361.259,10 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	2.371,09 EUR

1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.854.642,82 EUR
- die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.856.609,10 EUR
- die Rückstellungen	37.178,39 EUR
- die Verbindlichkeiten	152.514,26 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR
1.2. Jahresergebnis	0,00 EUR
1.2.1. Summe der Erträge	2.994.471,63 EUR
1.2.2. Summe der Aufwendungen	2.994.471,63 EUR

2. Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2013

Die Betriebsleitung des „Kommunalen Eigenbetriebes Musikschulen“ des Landkreises Leipzig wird für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.
Borna, den 01.10.2014

gez. Dr. Gerhard Gey
Landrat

- Siegel -

Ortübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig

Gemäß § 34 Abs. 2 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunalen Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsischen Eigenbetriebsverordnung - SächsEigBVO) werden hiermit der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig und der Lagebericht ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss 2013 des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig sowie der Lagebericht liegen in der Zeit **vom 03.11. bis zum 14.11.2014** während der Sprechzeiten des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig, An der Wylra 1a in 04552 Borna aus.

In der Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig am 01.10.2014 wurde der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des „Kommunaler Eigenbetrieb Musikschulen“ des Landkreises Leipzig (Beschluss II-BV-2014/043) bestätigt.
Borna, den 01.10.2014

Dr. Gerhard Gey
Landrat

- Siegel -

II. Prüfvermerk

Nach § 33 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 2 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunalen Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsischen Eigenbetriebsverordnung - SächsEigBVO) erfolgt an dieser Stelle die Bekanntgabe des Prüfvermerkes des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunaler Eigenbetriebes Musikschulen des Landkreises Leipzig, Borna für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 32, 33 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesent-

lich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, den 10. Juni 2014

BHB Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Berthold Hußendörfer
Wirtschaftsprüfer

III. Öffentliche Auslegung

Ortübliche Bekanntgabe des Beschlusses über die Feststellung der Jahresabschlusses 2013 des Kommunalen Eigenbetriebes Musikschulen des Landkreises Leipzig

Gemäß § 34 Abs. 2 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunalen Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsischen Eigenbetriebsverordnung - SächsEigBVO) werden hiermit der Beschluss über die Feststellung der Jahresabschlusses des Kommunalen Eigenbetriebes Musikschulen des Landkreises Leipzig und der Lagebericht ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss 2013 des Kommunalen Eigenbetriebes Musikschulen des Landkreises Leipzig sowie der Lagebericht liegen an nachfolgenden Tagen und zu nachfolgenden Zeiten öffentlich aus:

- am Montag, dem 03.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr
- am Dienstag, dem 04.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr
- am Mittwoch, dem 05.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr
- am Donnerstag, dem 06.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr,
- am Montag, dem 10.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr
- am Dienstag, dem 11.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr,
- am Mittwoch, dem 12.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr
- am Donnerstag, dem 13.11.2014
in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr.

Die Auslegung erfolgt im Kommunalen Eigenbetrieb Musikschulen, An der Wyhra 1 A in 04552 Borna.

Borna, den 25.10.2014

Dr. Gerhard Gey
Landrat

Beschluss 2014/064 Satzung zur ersten Änderung der Satzung des Landkreises Leipzig über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (1. Änd. Abfallwirtschaftssatzung)

§ 1 Änderungen

1.
§ 14 - Pflicht zur Vorhaltung von Abfallbehältern - Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2)

Der Überlassungspflichtige hat beim Landkreis einen schriftlichen Antrag auf einen entsprechenden Abfallbehälter zu stellen. Auf Antrag stellt der Landkreis gebührenpflichtig Zweiradbehälter mit oder ohne Schloss zur Verfügung. Die Bereitstellung erfolgt bis spätestens drei Wochen, nachdem der schriftliche Antrag dem Landkreis zugegangen ist. Die Behältergrößen sind so festzulegen, dass unter Beachtung des jeweiligen Abfuhrhythmus und des zu erwartenden Anfalls von Abfall eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung gewährleistet ist, die insbesondere den Regelungen dieser Satzung und den hygienischen Erfordernissen gerecht wird. Erforderlichenfalls bestimmt der Landkreis nach pflichtgemäßem Ermessen Anzahl und Größe der Abfallbehälter. Bei einem Umzug des Überlassungspflichtigen innerhalb des Gebietes des Landkreises werden keine neuen Restabfallbehälter gestellt, es sei denn, es wird zulässigerweise eine Veränderung der Behältergrößen beantragt/festgelegt. Der Überlassungspflichtige hat die ihm bereits zur Verfügung gestellten Restabfallbehälter weiter zu nutzen. Der erforderliche Transport der Restabfallbehälter obliegt dem/den Überlassungspflichtigen.

Die zur Verfügung gestellten Behälter zur Sammlung von Altpapier verbleiben bei Umzug am Standort.“

2.

§ 15 - Standplatz und Transportweg für Abfallbehälter - Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2)

Soweit 1,1 cbm-Container gemäß § 16 Abs. 2 dieser Satzung durch die vom Landkreis beauftragten Dritten vom Standplatz auf dem Grundstück abgeholt werden, gelten über Abs. 1 hinaus die Anforderungen der Anlage 3 dieser Satzung.“

3.

In Anlage 2 - Bußgeldkatalog - Bestimmung /Bestimmung/Zuwendung gegen die Abfallwirtschaftssatzung wird Nummer 8 neu gefasst

„8. Unterlassen des Transports/der Weiternutzung des bereits überlassenen Restabfallbehälters im Falle eines Umzuges entgegen § 14 Abs. 2 Satz 5 - 7 gem. § 28 Abs. 1 Nr. 8“ 50 - 150 Euro

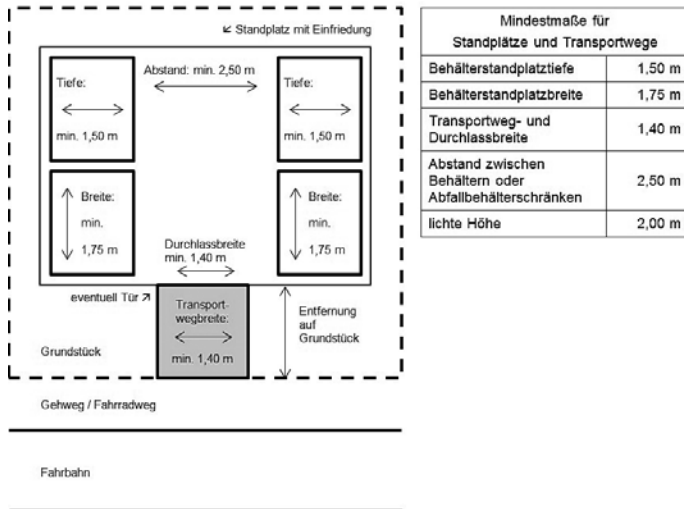
4.

Anlage 3 (zu § 15 Absatz 2) - Anforderungen an den Standplatz und Transportweg für 1,1 cbm-Container auf dem Grundstück - wird wie folgt neu aufgenommen:

„

1. **Standplätze sind in kürzester Entfernung von Fahrbahnrand oder zum nächstmöglichen Halteplatz des Entsorgungsfahrzeuges einzurichten, maximal sind 15 m zulässig.**
2. **Standplätze und Transportwege müssen so beschaffen sein, dass Abfallbehälter gefahrlos geholt und zurückgebracht werden können. Insbesondere müssen sie ausreichend befestigt (Radlast 125 kg) und beleuchtet sowie ebenerdig und frei von Rampen, Stufen, Absätze oder Treppen sein. Sie sollen kein Gefälle haben und rillenfrei sein.**
3. **Gebäudedurchgänge und Türöffnungen an Standplätzen und auf Transportwegen müssen zum ungehinderten Befördern der Abfallbehälter mindestens eine Breite von 1,40 m und eine lichte Höhe von 2,00 m aufweisen.**

4. Befinden sich Türen zwischen Straße, Gehweg, Transportweg und Standplatz sind diese mit leicht zu betätigenden und sicheren Feststellvorrichtungen zu versehen.
5. Auf Standplätzen und Transportwegen darf sich kein Oberflächenwasser sammeln können. Standplätze und Transportwege sind durch den Anschlusspflichtigen stets sauber und schnee- und eisfrei zu halten. Bei Glätte sind sie abzustumpfen.
6. Standplätze und Transportwege müssen mindestens die in nachstehender Tabelle beziehungsweise Skizze genannten Maße aufweisen (Skizze ohne Maßstab):



7. Für Durchfahrten ist eine Breite von 3,50 m und eine lichte Höhe von 4,20 m erforderlich.“

§ 2 Inkrafttreten

Satzung zur ersten Änderung der Satzung des Landkreises Leipzig über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen Änd. Abfallwirtschaftssatzung) tritt am 01.01.2015 in Kraft.
Borna, den 01.10.2014

gez. Dr. Gerhard Gey
Landrat

- Siegel-

Bekanntmachungsanordnung

für vorgenannt bekanntgemachten Beschluss des Kreistages des Landkreises Leipzig

Satzung zur ersten Änderung der Satzung des Landkreises Leipzig über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (1. Änd. Abfallwirtschaftssatzung)

Der Kreistag des Landkreises Leipzig hat in seiner Sitzung am 01.10.2014 den vorgenannten Beschluss gefasst. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen beim Zustandekommen dieses Beschlusses nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung eines Beschlusses nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung eines Beschlusses verletzt worden ist;
3. der Landrat einem Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKrO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der im Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde einen Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 3 Abs. 5 Satz 1 SächsLKrO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Borna, den 15.10.2014

gez. Dr. Gerhard Gey
Landrat

- Siegel -